

„Mein Neuer Turnus 2018“ Mogelpackung statt Großer Wurf

Für den „Großen Sprung nach Vorn“ wurde extra eine hübsch gebundene Broschüre gedruckt und uns Allen vor geraumer Zeit zum Kennenlernen übergeben. Nun suggeriert die vielsagende Überschrift „Mein Neuer Turnus 2018“, dass hier endlich zukunftsfähige Turnusmodelle geschaffen wurden. Turnusmodelle die es ermöglichen, unsere neueren Kolleginnen und Kollegen auch über einen längeren Zeitraum im Unternehmen BVG AÖR zu halten. Turnusmodelle die helfen, den stetig steigenden Belastungen durch ausreichend Erholungszeit entgegen zu wirken. Und was finden wir vor? Flickschusterei und zusätzliche Arbeitstage! Gehen wir gemeinsam einmal alle Turnusmodelle durch:

Zuerst den 6/2 Hauptturnus 39 Std.

In diesem Modell scheinen die Gewinner der Änderungen tätig zu sein. 6/2 in Rotation über 2 Turnuswochen von Nacht/Nacht* nach Früh/Früh. Hinzu kommt alle 16 (!!!) Wochen ein zusätzlicher Freier Tag auf einem Sonntag. Mit den darauffolgenden freien Tagen Montag und Dienstag entsteht ein 3er Frei. Dieser zusätzliche freie Sonntag ist aber keinesfalls ein Geschenk der Unternehmensleitung als Anerkennung der Leistung der Mitarbeiter! Nein, die Mitarbeiter im 6/2 39 Std. erkaufen sich die zusätzlichen freien Tage mit den in der DV Infozeiten ausgehandelten 1500 Minuten. (**siehe unsere Info zur DV 28/2018 Infozeiten**) Nun erkennt man, Gewinner ist in diesem Turnusmodell Keiner!

*: Turnierung in Köpenick: Spät1/Spät1

6/2 Hauptturnus 36,5 Std.

Gibt es hier Gewinner, eher nein! Hier bleibt es bei Rotation innerhalb einer Arbeitswoche von Nacht* bzw. Spät nach Früh. Schon das ist arbeitsmedizinisch unhaltbar, auf Grund der ständigen kurze Übergänge. Im Gegensatz zu den Mitarbeitern mit 39 Std., bleibt es beim 3er Frei in der Regel alle 4 Turnuswochen. Nur: Fällt der erste Tag vom 3er-Frei auf einen Freitag oder Samstag, dann wird dieser Tag auf einen Sonntag verlagert. Ergo: Ein 3er Frei: Freitag/Samstag/Sonntag wird es nicht mehr geben.

*: Turnierung in Köpenick: Spät1

4/2 Hauptturnus Teilzeit (34 Std. bis 36,5 Std.)

Und hier zeigt sich als allererst, wie unsozial diese neuen Turnussysteme sind. Weniger freie Tage, durch jede 6. Turnuswoche einen zusätzlichen Arbeitstag am Freitag oder Samstag. Das bedeutet genau: Nach 4 Tagen Arbeiten hat man 1Tag frei und startet dann in die Turnuswoche mit 5 Tagen Arbeiten an einem Freitag bzw. Samstag beginnend. Aber wie steht es auf Seite 3 im 5. Absatz der Broschüre: *„Wir haben deshalb bei der Änderung der Modelle größten Wert auf eine verantwortungsvolle Planung gelegt. Mit dem Ziel, sie für alle Alt- und Neubeschäftigten so schonend, gerecht und sozialverträglich wie möglich umzusetzen.“* Vom Audit Beruf und Familie ist in der gesamten Broschüre kein einziges Wort zu finden! Danke!

5/3 Hauptturnus Teilzeit (32 Std. - 33 Std.)

Der 5/3 wird wieder ein echter 5/3. Ohne zusätzlichen Samstag. Die wöchentlichen Arbeitszeiten ändern sich aber. 35 Std. und 33,5 Std. werden ersetzt. Wermutstropfen: Turnuswochen werden als Wochenschichtlagen geplant. (**siehe unsere Info zur DV 28/2018 Infozeiten**)

Nebenturnus 39 Std. – 36,5 Std.

Hier gibt es Gewinner und Verlierer. Gewinner sind die Mitarbeiter, die mit 39 Std. beschäftigt sind. Sie müssen nur noch jeden 5. Samstag einen Dienst leisten. Die Verlierer sind die Mitarbeiter die mit 36,5 Std. beschäftigt sind. Sie müssen nun jeden 5. Samstag einen Dienst leisten.

Fazit: Es ist kein großer Wurf! Im Gegenteil! Es ist eine der unsozialsten Maßnahmen, die der Bereich Straßenbahn je gesehen hat. Und was das Fass fast zum Überlaufen bringt, ist die Unterschrift des Personalrats VBS-Verkehr unter diese Maßnahme. Bereits in den Ausgaben 26, 27 und 28 unseres Infoblatts „KLARTEXT“ hatten wir darüber in verschiedenen Artikeln berichtet. Schaut einfach mal nach!